

DAS VORHABEN:

Klagen über ermüdende oder „nervend“ chaotisch verlaufende Konferenzen, die unpünktlich oder in Stress und Verdruss enden, sind verbreitet. Dabei ist Konferenz als Ort von Erfrischung und Orientierung gedacht.

Sich zu beraten und sich abzustimmen sind reflexive Prozesse, in die man als Führender ungern „eingreift“, da gerade der Konferenzleiter nicht dominieren darf. Wie also kann die koordinierende Rolle des Konferenzleitenden sozial akzeptiert und in einem Zukunftssinne als „Rektorat“ verstanden werden? – Wie kann periodische Konferenz-Evaluation so veranlagt und zum Instrument werden, dass der Konferenzleitende nicht etwa „rotieren“ muss, sondern seinen Führungsstil unter Beteiligung aller weiter entwickelt und gerade durch Kontinuität seines Wirkens dem Ganzen ein kraftvolles Herzorgan auszubilden ermöglicht? Welche „Denkmäler“ am Prozessweg helfen dem Konferenzleitenden, auch unter Belastung und Entscheidungsdruck die Konferenz besonnen und sachgerecht zu führen, so dass nicht nur TOPs „abgewickelt“ werden, sondern jeder Termin wie eine interne Fortbildung erlebt wird?

Unser Kurs vermittelt innere Haltungen zu jedem der sieben Kriterien gelingender Konferenzleitung; die Teilnehmenden schmieden aus diesen Haltungen individuelle Techniken der Gesprächsführung und setzen sie in konkreten Übungsaufgaben unter Einbezug der erhaltenen Rückmeldungen um.

ZIELGRUPPE:

Alle, denen in beruflichem Zusammenhang oder in Initiativgruppen die Aufgabe der Konferenzleitung zugesprochen wird und die Verantwortung empfinden, die Konferenz nicht dem Spiel von Einfällen zu überlassen, sondern sie zum einen als wirklichen Ideenaustausch, zum anderen sachgerecht und ergebnisorientiert zu führen.

TEILNAHME:

- Die beiden Kurse haben einen thematischen und methodischen Zusammenhang und sollten als Ganzes angesehen und besucht werden.

Der Kurs kommt nur bei Anmeldung von mindestens 15 Teilnehmenden zustande; wir bitten um Verständnis, dass wir die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzen.

ANMELDUNG:

- Bitte richten Sie Ihre Anfrage/Anmeldung
 - bevorzugt per e-Mail an:
viavita@viavita.de – oder
 - brieflich an:
ViaVita · Gartenstr. 3 · 64853 OtzbergSie erhalten dann von uns weitere Infos.

ORT:

- Vorgesehen ist ein historischer Veranstaltungsort im Altkreis Dieburg. Dessen endgültige Buchung hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab.
 - Übernachtungsmöglichkeiten können bei Nennung eines Kostenlimits von uns organisiert werden.

KOSTEN:

- Die Kosten betragen bei 15 Teilnehmenden 160 € pro Wochenende; Pausenimbiss ist inbegriffen.
Hauptmahlzeiten können Sie in der nahen Gastronomie vorbestellen.

IHRE VORBEREITUNG:

- Vorab erhalten alle Teilnehmenden von uns eine individuelle Aufgabe.



VIAVITA · BEITRÄGE ZUR
PRAKTISCHEN MENSCHENKUNDE

»ZU SUBSTANZ UND SACHE«

KONFERENZLEITUNG ALS HERZORGAN-BILDUNG

EIN PRAXISKURS
IN ZWEI INTENSIV-
WOCHENENDEN

IN
2015

**RUDOLF STEINER ÜBER DIE
„KONFERENZ ALS HERZORGAN“:**

Diese Lehrerkonferenzen sind nicht nur etwa dazu bestimmt, um den Schülern Zeugnisse vorzubereiten, um sich über die Verwaltungsangelegenheiten der Schule zu beraten und dergleichen, oder über die Strafen, die für die Schüler angesetzt werden sollen, wenn sie dies oder jenes verbrochen haben und dergleichen, sondern diese Schulkonferenzen sind eigentlich die fortlaufende lebendige Hochschule für das Lehrerkollegium. Sie sind das fort-dauernde Seminar.

Das sind sie dadurch, dass für den Lehrer wiederum jede einzelne Erfahrung, die er in der Schule macht, ein Gegenstand für seinen eigenen Unterricht, für seine eigene Erziehung wird. Und in der Tat, wer in dieser Weise, indem er lehrt, indem er erzieht, zu gleicher Zeit auf der einen Seite tiefste psychologische Einsicht in die unmittelbare Praxis aus der Handhabung des Unterrichts und der Erziehung, wie andererseits aus der besonderen Eigentümlichkeit – den Charakteren, den Temperamenten der Kinder –, wer eine solche Selbsterziehung, einen solchen Unterricht für sich selber herausholt aus der Praxis des Unterrichtens, der wird fortwährend Neues finden. Neues für sich, Neues für das ganze Lehrerkollegium, mit dem alle die Erfahrungen, alle die Erkenntnisse, die gewonnen werden in der Handhabung des Unterrichts, in den Konferenzen ausgetauscht werden sollen. So dass das Lehrerkollegium wirklich innerlich geistig-seelisch ein Ganzes ist, dass jeder weiß, was der andere macht, was der andere für Erfahrungen gemacht hat, inwiefern der andere weitergekommen ist durch dasjenige, was er in der Klasse mit den Kindern erlebt hat.

So gestaltet sich das Lehrerkollegium wirklich zu einem Zentralorgan, von dem das ganze Blut der Unterrichtspraxis ausgehen kann, und der Lehrer hält sich dadurch frisch und lebendig.

Die beste Wirkung wird vermutlich sein, dass durch solche Konferenzen, durch solches Konferenzleben die Lehrer fortwährend eben in innerer Lebendigkeit verbleiben, nicht eigentlich in Wirklichkeit seelisch und geistig alt werden; denn das muss ja der Lehrer gerade erstreben: seelisch und geistig jung zu bleiben. Das kann aber nur dann geschehen, wenn ein wirklich geistig-seelisches Lebensblut zu einem Zentralorgan hinfließt, wie das menschliche Blut zum Herzen und von da wiederum ausfließt. Das ist konzentriert als ein geistig-seelisches Kräftesystem in demjenigen, was gesucht wird in der Waldorfschule als das Leben in den Lehrerkonferenzen, die allwöchentlich und eben, wie gesagt, auch von Zeit zu Zeit in meiner Gegenwart abgehalten werden.

(GA 307)

Programm

SOMMER-WOCHENENDE:

	FREITAG
18-21:30	Hinführung zur Methodik; Fragen der Teilnehmenden; erstes Üben

	SAMSTAG
9:30-11	zur vorbereiteten Aufgabe
11:30-13	Setting für Sternstunden
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	prozessbewusstes Gleichgewicht von Struktur und Impuls
16:30-18	Systole – Pause – Diastole
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	„Brückenbau“

	SONNTAG
9-10:30	Urbilder der Konferenz
11-12:30	Resonanz und Ausblick

WINTER-WOCHENENDE:

	FREITAG
18-21:30	Weiterführung des Themas; Erfahrungen der Teilnehmenden

	SAMSTAG
9:30-11	sieben Gaben – sieben Prüfsteine
11:30-13	Übungen und Auswertung
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Verabredungskultur
16:30-18	weitere Übungen
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	Gemeinschaft Bilden

	SONNTAG
9-10:30	„intuitive“ Vorbereitung
11-12:30	Resonanz und Abschluss

KURS-VERANTWORTLICHE:

Bettina Wunder, Heilerziehungspflegerin; teamführend als Sozialtherapeutin und in der Erwachsenenbildung tätig; viele Jahre Erfahrung in Konferenzleitung. Weiterbildung in Schauspiel (Tschechov).

Christoph B. Lukas, Diplom-Psychologe, Waldorf-Klassenlehrer, Teamentwicklungsberater, Sozialtherapeut und Heilpraktiker f. Psychotherapie; langjährige Dozententätigkeit in der anthroposophischen Berufs-Bildung. Kurs- und Vortragstätigkeit, v. a. zu Praktischer Menschenkunde. 1995 Gründung von *Via Vita*.

Gemeinsame Publikationen zur Berufsesoterik. Beide sind engagiert im Leben der Anthroposophischen Gesellschaft.